

TE FRISCHE...
to besser! Diesen Grund-
n die Rama-Werke ganz
gen gemacht: es gibt dort
lager. Noch am Abend des
es erfolgt der Versand in
s als Eilgut in alle Städte
inke Autos übernehmen
ungsorten die Verteilung
die einzelnen Geschäfte.
rzwellige Speditionsnetz
rke verbürgt der Haus-
Frische der VERA und
ihre erlesene Qualität.
sich wirkliche Preiswür-
lt VERA ganz den hohen
res: Dienst am Haushalt.
G A R I N E

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feiertunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;
Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 244

Gegründet 1827

Mittwoch, den 17. Oktober 1928

Preisnehmer Nr. 29

102. Jahrgang

Summa Summarum

„Graf Zeppelin“ am Ziel

Es ist gelungen! Nach einer Fahrt von etwas über 111 Stunden ist „Graf Zeppelin“ im Flughafen von Reunport, geflandet und hat damit eine Strecke von etwa 11 000 Kilometer mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometer zurückgelegt. Wir Deutsche freuen uns, ohne Uebermut, herzlich, daß das Wagnis — ein solches war die Ueberfahrt angesichts der fast ununterbrochen denkbar ungünstigsten Wetterlage sicherlich — gelungen und die unerschütterliche Zuversicht der Erbauer und Führer des Luftschiffs so glänzend gerechtfertigt worden ist. Diese Männer mußten allerdings besser wissen als wir Laien, welchen Widerständen des Wetters das Luftschiff gewachsen war.

Die Beschädigungen, die das Luftschiff am Samstag und am Sonntag durch plötzliche heftige Stürme erlitten und es zwangen, zeitweise während der nötigen Ausbesserungsarbeiten die Motoren abzustellen und sich vom Wind treiben zu lassen und darauf lange nur mit halber Geschwindigkeit zu fahren, sind wohl bedeutender, als die unzulänglichen Funkprüche es mitteilen. Der amerikanische Luftschiffverfasser Dr. Burges, der das Luftschiff beim Ueberfliegen von Washington durch das Fernrohr betrachtete, schätzte das Loch in der Außenhaut der linken Tragfläche auf 66 Quadratmeter. Von der ganzen Unterseite sei die Außenhaut abgerissen und auch das innere Rahmenwerk habe gelitten. Dennoch wußte man in Friedrichshafen, daß das Luftschiff nicht in wirklich erster Gefahr war, denn auch der sehr starke Sturm konnte es nicht steuerlos machen, und für den Zeitverlust war das Luftschiff durch einen Vorrat von Brennstoff für 120 Stunden gewappnet. Eine von unbefugter Seite verbreitete Meldung, Fahrgäste und Mannschaft des Zeppelins hätten nur noch Brot und Eiswasser zu essen, war rein aus den Fingern geblasen und lächerlich. Der Proviant des Luftschiffs war für volle sechs Tage ausreichend.

Das Luftschiff hat jedenfalls eine Sturmstüchtigkeit erwieisen, die für die weitere Entwicklung dieses Verkehrsmittels entscheidend ist; kein bis jetzt gebautes Flugzeug hätte eine solche Sturmstüchtigkeit besessen. „Graf Zeppelin“ hat die Leistung des Z. R. 3 („Los Angeles“) um mindestens 30 Stunden und um etwa 2500 Kilometer überboten, und er hat eine sehr schwere Probe bestanden. Er hat die Betriebssicherheit des Verkehrsflugschiffs auf langer Fahrt bewiesen. Seine fünf Motoren sind mehr als 100 Stunden hindurch gelaufen, ohne daß auch nur einer von ihnen verjagt hätte. Ein Vorteil des starren Systems ist es augenscheinlich, daß alle Teile des Luftschiffs auch auf der Fahrt zugänglich sind; so konnten die Beschädigungen in der Luft ausgebessert werden. Die halbfeste „Italia“ Kabinen wäre bei diesen Stürmen verloren gewesen.

Allerdings, auch das beste Luftschiff würde vielleicht versagen, wenn es nicht eine so ausgezeichnete Führung und Mannschaft hätte wie Dr. Eckener und seine erprobten Getreuen. Der menschliche Anteil an dem Gelingen der Fahrt des „Grafen Zeppelin“, wie an jeder Luftfahrt, ob Luftschiff oder Flugzeug, wird in letzter Linie doch immer entscheidend bleiben, welche Entwicklung auch immer das Flugwesen nehmen möge. Wenn französische Zeitungen, die übrigens nach der Ankunft des Luftschiffs in Lakehurst ihr anfänglich so bissiges Urteil wesentlich gemildert haben, sich nun mit der häßlichen Bemerkung zu trösten suchen, die Ueberfahrt sei nicht viel kürzer gewesen als die der schnellsten Seesdampfer, so besagt das für den Luftverkehr der Zukunft herzlich wenig. Geheiter ist die Meinung des amerikanischen Vizeadmirals Moffet vom Marineamt, wenn er sagte, man könne die Zeppelinfahrt mit der ersten Dampferfahrt über den Ozean vergleichen. Der erste Ozeandampfer sei kaum schneller gewesen als ein tüchtiges Segelschiff, dennoch habe sich die Dampfschiffahrt zu ihrer heutigen Höhe entwickelt.

So ist es. Die Erfahrungen, die man auf der Fahrt des „Grafen Zeppelin“ gesammelt hat, werden dem Luftschiffbau der Welt als wertvollste Anregung dienen, und diese Fahrt bleibt der entscheidende Punkt in der Entwicklung, als der sie heute angesehen wird. Es war eine Fahrt der Bewährung und nicht eine Fahrt zur Brechung eines Geschwindigkeitsrekords. Sie war ein Erfolg deutscher Tüchtigkeit und deutscher Technik.

Den mißgünstigen Nachbarn über dem Rhein möchte man zurufen: Macht's doch nach!

So viel ist sicher: der Kampf, den das Luftschiff mit den Meeresstürmen zu bestehen hatte und aus dem es siegreich hervorgegangen ist, hat die Bewunderung über die Begeisterung der Amerikaner noch wesentlich gesteigert.

Die „Monopolverlage“ Hearst, Illstein und Säger haben bekanntlich vom Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen das Alleinrecht der Verbreitung von Zeitungsberichten von Bord des Luftschiffs aus gekauft, und zwar sollen von der amerikanischen Hearstpresse 67 000 Dollar bezahlt worden

sein, die Kaufsummen der Berliner Verlage werden zwischen 15 000 und 30 000 angegeben. Die Luftschiffbaugesellschaft war zu dem Verkauf ohne Frage berechtigt und sie kann das Geld wohl brauchen. Andererseits ist eben durch übermäßige Beanspruchung des Funkapparats durch die drei Berichtserstatter die Allgemeinheit in der erlebten Verfolgung mit Nachrichten über den Verlauf der Fahrt zu kurz gekommen, und darüber war man besonders in Amerika, wo man in solchen Dingen empfindlich ist, in amtlichen und privaten Kreisen verstimmt. Glücklicherweise war die Verstimmung, wie der Empfang bewiesen hat, nicht anhaltend, namentlich nachdem man den Grund der spärlichen Benachrichtigung durch die Luftschiffsführung erfahren hatte.

Die Landung in Lakehurst

In Lakehurst ist alles zum Empfang bereit. Die Tore der großen Hallen sind geöffnet und 400 Mann der Flugstation sind angetreten. Die Erregung in den unübersehbar Menschenmassen ist unbeschreiblich. Die Zahl der Kraftwagen, die zum Teil aus sehr großer Entfernung kamen, wird auf 15—20 000 geschätzt. Da, um 11.10 D. Z. kommt das Luftschiff heran. Die jurenden Motoren hört man nicht mehr in den Subeltrafen der Masten. Das Luftschiff geht auf 50 Meter nieder, die Spitze neigt sich nach tiefer, und dann fallen die Antertau. Es ist 11.30 d. Z. und 5.30 am. Zeit. Das Luftschiff sollte in die Halle gezogen werden, die einbrechende Dunkelheit erschwerte aber die Unterbringung, weshalb es wieder aus der Halle gezogen und vorläufig am Anterkant befestigt wurde, um am Dienstag seinen Platz in der Halle einzunehmen, wo er nun neben der „Los Angeles“ liegt.

Dem Halleneingang gegenüber hatten die Staats- und Marinebehörden, der deutsche Botschaftsrat Krieg u. a. Platz genommen. Nachdem Dr. Eckener und seine Leute, sowie die Fahrgäste das Luftschiff verlassen hatten, wurden sie herzlich begrüßt. Die Tausende von Kraftwagen stimmten ein schauerlich-schönes Huventkonzert an. Die Massen ließen sich durch die Polizei nicht mehr halten. Die Postketten wurden durchbrochen; man wollte den „Zeppelin“ in der Nähe antauchen.

150 000 Menschen in Lakehurst

Trotzdem die Menge in Lakehurst, die gehofft hatte, das Luftschiff noch Sonntag begrüßen zu können, enttäuscht wurde, ist die Zahl derer, die sich um den Flugplatz gelagert haben, nur gewachsen. Man schätzt, daß sich in den Abendstunden des Montag mehr als 150 000 Menschen in Lakehurst aufhielten.

Ein Todesfall hat sich unter den Wartenden zugegetragen. Eine 77jährige Frau, die aus Brooklyn nach Lakehurst gekommen war, hatte zusammen mit den andern den ganzen Tag im Gedränge ausgehalten. In den Abendstunden erlitt sie infolge der Anstrengungen einen Herzschlag und starb nach wenigen Minuten.

Der Massenzug nach Lakehurst hat vielen ein glänzendes Geschenk gebracht. Die Wurfhändler, Verkäufer von Pommes, Speiseeis, Benzin usw. waren schnell ausverkauft.

„Rein sportliches Interesse“

Ueber den Erfolg des „Graf Zeppelin“ spielt man in Frankreich Gift und Galle. Die Pariser Presse wollte die Fahrt toschweigen, dann wurde sie mit grimmigen Bemerkungen begleitet. Als am Samstag das Luftschiff von dem kleinen Mißgeschick betroffen wurde, wurde in Paris frohlockend verbreitet, der Zeppelin sei mit Mann und Maus untergegangen. — Die Brüsseler „Etoile Belge“, die Fahrtberichte veröffentlicht hatte, entschuldigt sich deshalb bei ihren Lesern; die Berichte habe es aus „rein sportlichem Interesse“ gebracht, denn der Zeppelinfug sei im Zusammenhang mit dem amerikanischen Verrat des englisch-französischen Abkommens eine politische Kundgebung, die sicher zu einem Lustabkommen zwischen Amerika und Deutschland führen werde. Deutschland sei in der Niederlage kriegerisch, im Erfolg anmaßend. Es werde den Flug entsprechend auszunutzen verstehen; dem Frieden diene er nicht.

Glückwünsch-Funkprüche

Dr. Eckener sandte an Präsident Coolidge folgenden Funkpruch: „Im Augenblick Ankunft amerikanische Küste während dieser neuartigen Ueberquerung des Atlantischen Ozeans mit Fahrgästen und Post von Deutschland nach Amerika, auf der wir als Kameraden und erfahrenen Freund Commander Rosendahl bei uns gehabt haben, bitter Kammandant und Mannschaft „Graf Zeppelin“ Präsident Vereinigten Staaten ihre ganz respektvollen Grüße übermitteln. Bez.: Eckener.“

Der Reichspräsident an Dr. Eckener

Der Reichspräsident hat an Dr. Eckener folgendes Telegramm gerichtet: „Zur glücklich durchgeführten Ueberfahrt des „Graf Zeppelin“ nach Amerika spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich verbinde damit den

Tagespiegel

Die englische Presse zollt dem Bau des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ und seiner Führung hohe Anerkennung und beglückwünscht sie.

Die amerikanische Presse überbietet beinahe die erregte Bevölkerung an Begeisterung über die Zeppelinfahrt. Der amerikanische Präsidentschaftskandidat Hoover schreibt an Dr. Eckener: In der Geschichte der Menschheit hat Dr. Eckener und damit die deutsche Energie wieder einmal einen großen Erfolg zu verzeichnen.

Ausdruck meiner aufrichtigen Anerkennung für die vorzügliche Leistung, die Sie und die bewährte Mannschaft des Luftschiffs unter so schwierigen Witterungsverhältnissen vollbracht haben.“

Weitere drahtlose Glückwünsche empfing Dr. Eckener von Reichskanzler Müller, Reichsverkehrsminister v. Guérard und Reichsaußenminister Dr. Stresemann (aus Wiesbaden).

Der Reichspräsident an Präsident Coolidge

Der Herr Reichspräsident hat auf den Glückwunsch des Präsidenten Coolidge geantwortet: „Ich danke Ihnen, Herr Präsident, für die Glückwünsche und die Anerkennung, die Sie den Leistungen des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ und seiner Besatzung in so freundlicher Weise gezollt haben. Namens des deutschen Volkes spreche ich gleichzeitig für die dem Luftschiff und seiner Besatzung gewährte glänzende Aufnahme und Unterstützung meinen aufrichtigsten Dank aus. Ich hoffe, daß mit diesem neuen Fortschritt in der Luftfahrt die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen dem großen amerikanischen Volke und Deutschland bestehen, noch enger geknüpft werden. v. Hindenburg, deutscher Reichspräsident.“

Glückwunsch der würt. Staatsregierung

Die würt. Regierung hat an den Luftschiffbau in Friedrichshafen folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: „Dem Luftschiffbau Zeppelin, besonders dem hervorragenden Erbauer Dr. Dürr, sowie allen Mitarbeitern am großen Werk zur glücklich beendigten Fahrt des „Graf Zeppelin“ nach Amerika herzlich Glückwunsch. Würt. Staatsregierung.“

Auch die badische Regierung hat an die Werk in Glückwunschtelegramm gesandt. Bei der Werk laufen zahlreiche Telegramme und Schreiben ein.

Glückwunsch der deutschen Ingenieure

Der Verein deutscher Ingenieure sandte folgendes Glückwunschtelegramm an den Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen: „Zu dem neuen erfolgreichsten Ozeanflug entbieten wir den genialen Erbauern und der fähigen und umsichtigen Führung des Luftschiffs „Graf Zeppelin“, sowie allen anderen, die ihr bestes Können für das Gelingen des großen Werks eingesetzt haben, unsere herzlichsten Glückwünsche. Den schwierigsten Wetterverhältnissen zum Trotz erreichte das Luftschiff in mehr als hundertstündigem Flug sein Ziel, ohne seine Betriebsmittel auch nur annähernd erschöpft zu haben, ein eindrucksvoller Beweis für die hohe technische Vollkommenheit des Luftschiffbaus und der Navigationsmittel. Mit dem ganzen deutschen Volk sind wir Ingenieure stolz auf diesen jüngsten, von der ganzen Welt bewunderten Erfolg deutscher Technik.“

Begeisterung in Friedrichshafen

Um 9 Uhr abends hatten sich die Herren der Leitung des Luftschiffbau Zeppelin, die Vertreter der Stadt und der Presse, weiter Dr. Ing. h. c. Maybach im Kurgartenhotel zu einer kleinen Feier eingefunden. Als dann die Meldung von der Landung eintraf, begannen die Glocken der Kirchen zu läuten, während die Stadtkapelle mit klingendem Spiel durch die Straßen der Stadt zog; die öffentlichen Gebäude hatten aus diesem Anlaß festgelagt.

Generaldirektor Kommerzienrat Colmann erhub bei der Uebermittlung der Nachricht sein Glas, um unter begeisterter Zustimmung der Anwesenden ein dreifaches Hoch auf den Führer des Schiffes und seine Mannschaft auszubringen. Hierauf wurde ein Telegramm zur Absendung an den „Graf Zeppelin“ gebracht: „Luftschiffbau und Stadt Friedrichshafen senden dem „Graf Zeppelin“, Führer und Besatzung, in Dankbarkeit und Stolz herzlichste Grüße.“

Im weiteren Verlauf der Feier dankte Kommerzienrat Colmann insbesondere für die Mitarbeit der Presse, die in so außerordentlichem Maße mit dazu beigetragen habe, daß das Luftschiff heute in der Lage gewesen ist, den Ozean glücklich zu überqueren. Er dankte darauf ganz besonders dem Erbauer des Luftschiffes, Dr. Dürr, von dem die Welt weiß, daß er es gewesen ist, der an den Werken des Grafen Zeppelin zu seinen Lebzeiten mitgearbeitet habe. Nach Würdigung der besonderen Leistungsfähigkeit der Maybach-Motoren, die auf diesem Dauerflug über den Ozean die Seele des Schiffes gewesen seien, begrüßte der Redner weiter Dr. Lempertz, der einen wesentlichen Anteil an den Neuerungen des Luftschiffs durch die Entwicklung des Blaugases als Betriebsstoff für die Motoren habe, und begrüßte weiter den Chef-Konstrukteur Ehrle, der jederzeit eine tüchtige Stütze des Herrn Dr. Dürr gewesen sei.

bedarf
1331
Sportwesten
Kittel
für Knaben
Schals
Kinderstrümpfe
Maible
ich alle?
mir kaufen
Mäntel etc. gut und
billig sind
agold

Aus Stadt und Land

Magold, 17. Oktober 1928.

Die dienen Handlungen dazu, den Charakter zu verbergen.

Dienstaufsichten

Der Herr Staatspräsident hat den beim Oberamt Laupheim planmäßigen Regierungsrat Dr. Zeller beim Oberamt Freudenstadt seinem Ansuchen entsprechend auf die Regierungsratsstelle beim Oberamt Freudenstadt versetzt.

Vorpielabend

Donnerstag 8 1/2 Uhr im Seminaraal 4. Symph. von Bruckner auf 2 Klavieren.
Sonntag 11 Uhr und Montag darauf 8 Uhr Aufführung in der Lieberhalle in Stuttgart durch das Landestheaterorchester.

Dirigenten-Abschied.

In schlichter Weise feierte letzten Samstag abend der Arbeiter-Gesangsverein „Frohinn“ den Abschied seines Dirigenten Herrn Oberlehrer Közle, Münster. Vollständig hatten sich die Sängerrinnen und Sänger eingefunden und prächtig erklang der gemischte Chor „Weltenfriede“ zur Einleitung der Feier. Vorstand Stark gedachte sodann in Worten der Erfolge des Vereins unter der Dirigentenschaft des Herrn Közle, sowie dessen aufopfernder Arbeit während der letzten dreieinhalb Jahre. Als äußeres Zeichen der Anerkennung und des Dankes wurde dem scheidenden Dirigenten ein Geschenk überreicht. Namens der passiven Mitglieder brachte Herr Kaspar Schorpp in bewegten Worten dem Scheidenden den Dank zum Ausdruck. Herr Közle dankte den beiden Vorrednern und freute sich, daß der Verein in Herrn Lehrer Schmidhuber, Hirsau ein tüchtigen Dirigenten als seinen Nachfolger gewonnen habe, was ihm insbesondere sehr befriedigte. Mit einem Appell an die Sängerrinnen und Sänger, auch ferner treu zur Sängerschar zu halten, schloß er seine Dankesworte. Neben dem Vortrag einiger Chöre gab Herr Hauptlehrer Memminger, Ebbhausen Erzählungen von Hans Thoma und sonstige Anekdoten zum besten. Fräulein E. Angericht und Fräulein S. Mast boten humoristische Einlagen und so trennte man sich in vorgerückter Stunde in dem Bewußtsein, mit dem scheidenden Dirigenten noch einige gemütliche Stunden in kameradschaftlicher Weise beisammen gewesen zu sein.

Theater-Gastspiel der Liliputaner.

Man bittet uns um die Aufnahme folgender Zeilen: Die uns wohlbekannten Liliputaner, die kleinsten Zwergschauspieler der Gegenwart, nebst mitwirkenden großen Personen werden am Donnerstag, 18. Okt. mit zwei Theateraufführungen in der „Traube“ gastieren. Und zwar gelangt abends halb 9 Uhr das reizende dreitägige Lustspiel mit Gesang „Die Doppelhochzeit“ von Max Mauthner, und nachmittags 5 Uhr das romantische Märchen „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung, womit die kleine Künstlertruppe überall in Württemberg große Erfolge erzielt. Da die Truppe noch von früheren Jahren her bei uns in gutem Andenken steht und sämtliche, von der Gesellschaft aufgeführten Theaterstücke stets mit großem Beifall aufgenommen wurden, so wünschen wir den kleinen niedlichen Leuten auch am Donnerstag bei uns wieder einen vollen Traubenfaß. Alles Nähere siehe Anzeige und Plakate.

Altensteig, 16. Okt. Gemeinderatsitzung am 10. Okt. 1928. Es erfolgt die Vergabung der Erneuerung des Delfarbantstrichs am städt. Krankenhaus und am Schaal'schen Wohnhaus, sowie die Bretterdächerung an dem hinteren Giebel des letzteren. Die Anstricharbeiten am Krankenhaus und am Schaal'schen Wohnhaus werden an Friedrich Dürr, Gispert um je 14 % Abgebot und die Zimmerarbeiten am Schaal'schen Wohnhaus an Adolf Henkler, Zimmermeister um den Voranschlag übertragen. — Die Firma Gebr. Theurer, Sägewerk und Holzhandlung hier hat um Anfluß ihres Sägewerkes an das städt. Elektrizitätswerk nachgesucht. Sie wurde hiezu durch den gegenwärt. nied. Wasserstand, wodurch ihre Wasserkraftanlage

den erforderlichen elektrischen Strom nicht aufzubringen vermag, veranlaßt. Die Vertreter der Firma Theurer sind in der Sitzung erschienen. Dem Ansuchen der Firma wird ohne weiteres entsprochen und in der anschließenden längeren Beratung werden alsdann die einzelnen Vertragsbedingungen festgelegt. — In der Lohn- und Tarifstreitfrage des Landarbeiterverbandes gegen die Stadtgemeinde hat der Schlichtungsausschuß einen Schiedspruch gefällt, über dessen Annahme oder Ablehnung sich der Gemeinderat erklären soll. Nach Entgegennahme des Berichtes des Vertreters der Stadt (Forstmeister Dannerer, Geschäftsführer des Waldbesitzerverbandes) und des städt. Forstmeisters Mutschler kommt der Gemeinderat zu dem Beschluß, den Schiedspruch abzulehnen, da nach demselben künftig bei etwaigen Streitfällen zwischen Stadtverwaltung und Holzauern der Schlichtungsausschuß entscheiden solle, auch soll den Gewerkschaften das Recht der Anrufung des Schlichtungsausschusses zustehen. Die hiesige Gemeindeverwaltung will aber nach wie vor ihre Lohnregelung unmittelbar mit den Arbeitnehmern treffen; bei etwaigen Streitfällen soll der Gemeinderat entscheiden. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß bei der jetzigen Art der Regelung die Holzauer sehr gut gefahren sind, es besteht daher kein Grund an dem jetzigen Zustand eine Aenderung zu treffen. — Für den erkrankten Forstwart Bäuerle wird ein Stellvertreter, gegen Tagelohn als Forst-Praktikant bestellt. — Der Stv. Vorsteher mit, daß nach einem Verzeichnis der Stadtpflege eine Anzahl Mieter von städt. Wohnungen mit der Bezahlung des Mietzinses erhebliche im Rückstand seien. Außerdem bestehe dauernd Streit zwischen einigen Mietern. Diese Zustände seien unhaltbar und es müsse endlich einmal Abhilfe geschaffen werden. Die Anschaffung von Eisenbahnwagen für solche Mieter, die nichts guttun und ihren Mietzinsverpflichtungen nicht nachkommen, sei nicht mehr zu umgehen. Er gebe dies dem Gemeinderat zur Kenntnis und weiteren Erwägung. — Dr. Rich. Vogel fragt an, ob er ab 1. Oktober die von ihm ins Krankenhaus eingewiesenen Kranken dort selbst weiterbehandeln könne. Diese Anfrage wird ohne weiteres in bejahendem Sinne beantwortet. — Nachdem die Reichsanwaltschaft ab 1. Oktober unbesetzt ist, hat sich Stadtrat Dr. Polster auf Befragen bereit erklärt, für den Fall, daß bis zur Wiederbesetzung der Stelle ein Todesfall vorkommen sollte, die Weichschau gegen Gebührenrechnung vorzunehmen. — Wilhelm Burghardt, Friseurmeister, welcher die Erstellung eines Anbaues an sein Wohn- und Geschäftshaus an der Poststraße beabsichtigt, benötigt hiezu städt. Platz. Der Ortsbautechniker hat anlässlich dieses Baugesuches eine Baulinien-Aenderung dafelbst angesetzt. Es wird beschloffen, die bestehende Baulinie in der oberen Poststraße vorläufig nicht zu verlegen und dem Burghardt den erforderlichen städt. Platz käuflich zuzuführen. — Gemeinderat Schittler regt an, den Ortschulrat der Frauenarbeitschule in eine der nächsten Sitzungen zu bitten, damit gemeinsam über das Fortbestehen der Frauenarbeitschule beraten werden könne. Der Vor. bemerkt hiezu, daß die Tatsache, daß dieses Jahr wenig Mädchen konfirmiert worden seien, auch zu der geringen Schülerzahl beitrage. — Die Firma Karl Kaltenbach und Söhne hat sich angeboten, ihre Fabrikrieme mit der Polizeiwache in Verbindung setzen zu lassen, um bei Brandfällen eingeschaltet werden zu können, falls die städt. Alarmrieme wider Erwarten versagen sollte. Ferner wird angeregt, auch die übrigen Fabrikbetriebe zu erfragen, bei künftigen Brandfällen ihre Sirenen in den Feuermeldedienst zu stellen.

Freudenstadt, 15. Okt. Aus dem Bezirksrat. Um ein Gesuch um Errichtung einer Kraftfabriklinie auf der Straße Freudenstadt-Ach-Glatten haben die beteiligten Gemeinden ein Bedürfnis anerkannt. Die Reichspost ist bereit, auf der genannten Strecke eine Kraftpostlinie einzurichten. Auf eine Verpflichtung der Amtskörperschaft zur Deckung eines etwaigen Betriebsabmangels will die Oberpostdirektion verzichteten. Gegen die Errichtung dieser Linie durch die Reichspost wurde eine Einwendung nicht erhoben; aus Mangel an Mitteln ist die Amtskörperschaft jedoch außerstande, eine Gewähr für die Herstellung und Unterhaltung der Straße zu übernehmen und einen Raum für die Unterstellung eines Omnibusjes zur Verfügung zu stellen, beide eine Bedingung der D.P.D.

Für die Kraftpostlinie Dornstetten-Sulz wurde die

Kündigung des Vertrages gemäß dem Amtsverjammlungsbeschluss ausgesprochen. Auch der Vertrag der D.P.D. vom Jan. 1924 bezüglich der Kraftpostlinie Altensteig-Dornstetten wurde wegen des Betriebsmangels gekündigt. — Bei der Kraftfabriklinie Horb-Lüthenhardt-Dornstetten und Lüthenhardt-Tümlingen-Regingen soll eine etwa 700 m lange Teilstrecke auf Markung Wesperweiler gegen eine etwa gleichlange Strecke der Straße Lüthenhardt-Cresbach ausgetauscht werden. Gegen diesen Tausch wurde eine Einwendung nicht erhoben, wenn der Amtskörperschaft Freudenstadt Kosten nicht erwachsen.

Letzte Nachrichten

Der Reichslandsbund fordert Stundung und Steuererlaß

Berlin, 16. Okt. Der Reichslandsbund hat an den Reichsminister der Finanzen eine Eingabe gerichtet, in der es heißt: Gegenüber den im Sommer an die Ernte geknüpften hohen Erwartungen ist jetzt leider festzustellen, daß die Landwirtschaft in ihrer Rentabilität und Zahlungsfähigkeit trotz teilweise guten Ernteaussfalls nicht in der Lage sein wird, die zahlreichen rückständigen Steuerbeträge zu tilgen. Dem besseren Ernteergebnis steht ein weitaus größerer Preisdruck gegenüber. Diese Lage veranlaßt uns, den Reichsminister der Finanzen dringend zu bitten, die Finanzämter erneut anzuweisen, daß die bestehenden Stundungen weiter verlängert werden und entsprechend der voraussichtlichen Rentabilitätslage des einzelnen Betriebs nunmehr zur Niederschlagung der rückständigen Steuern geschritten wird.

150 „Schwarz-Funker“ festgestellt

Berlin, 16. Okt. Seit Einführung der Kurzwelleentelegraphie hat die private und vor allem die unerlaubte Zuhörnahme von Sendestationen durch Amateure einen derartigen Umfang angenommen, daß, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, sich die zuständigen Stellen zum energischen Eingreifen entschlossen haben. Die „Schwarz-Sender“ stören den gesamten amtlichen Funkverkehr und können sogar den transozeanischen Funkverkehr lahmlegen. Die meisten Amateure unterhalten Kurzwelle sendestationen deren Anschaffungskosten verhältnismäßig gering sind, sicherlich nur aus technischem Interesse und Freude an der verhältnismäßig jungen Erfindung; es ist aber auch festzustellen worden, daß sich gewisse politische Parteien verbotener Sender bedienen, um Nachrichten weiterzugeben. Seit Monaten hat nun das Reichspostzentralamt im geheimen die Schwarzsender übermacht. Durch ein sinnreiches System ist es gelungen, 150 Schwarzsender festzustellen. Meist haben sich diese, weil sie nicht wußten, daß sie übermacht wurden, selbst verraten, indem sie ihre Namen und Adressen angaben. Gegen sie wird das Nötige veranlaßt werden.

Austritt des Abgeordneten Dinter aus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

Weimar, 16. Okt. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Landtags von Thüringen gab der Abg. Dr. Dinter die Erklärung ab, daß er nicht mehr Abgeordneter der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei sei. Der Parteiführer Hiltner habe ihn aufgefordert, seine religiösen Kampfe aufzugeben oder aus der Partei auszutreten. Er habe das Ansuchen Hiltners abgelehnt, erkläre aber, daß er nach wie vor eine Politik vertreten werde, die im Interesse eines nationalsozialistischen Großdeutschlands liege.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Auf zum Jahrmarkt in Nagold!

Ein großes Ereignis zum Markt ist die Kurzwaren-bude 400 mit den 3 Einheitspreisen 10, 25 u. 35 Pfg. Ich bringe wieder ein gewaltiges Warenlager in Kurzwaren zu unerbittlich billigen Preisen! Verschmähen Sie nicht, von diesem wirklich realen u. billigen Angebot Gebrauch zu machen und eilen Sie zur Bude 400. Einige Beispiele:

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------|
| 10 St. verschied. | 10 St. verschied. | 10 St. verschied. |
| 100 gute Reißnadeln | 10 St. Kragenknöpfe | 25 Pfg. |
| 100 Nähadeln (St.) | 1 P. Manschettenkn. | 25 „ |
| 200 Stednadeln | 5 P. gute Westel | 25 „ |
| 75 Nähadeln | 3 Pat. gr. Haarnadeln (Aida) | 25 „ |
| 24 Sicherh. Nadel (St.) | 1 P. Nermelhalter (Seide) | 25 „ |
| 36 Metallhofentkn. | 36 Druckknöpfe (N. Kohnoor) | 25 „ |
| 12 Beinholentknöpfe | 5 Kn. Stopfgarn alle Farb. Adermann | 25 „ |
| 12 Patenthofentknöpfe | 2 Rollen Heftfaden (je 20 Gr.) | 25 „ |
| 36 Druckkn. | 3 Kn. Beilaufgarn | 25 „ |
| 72 Hemdenknöpfe | 35 Pfennig | |
| 5 Fingerhüte | und verschiedene Preise. | |
| 1 St. Huthalter | 6 St. Kaffeelöffel | 45 „ |
| 1 St. Kragensteck | 3 St. Gspöfel | 45 „ |
| 3 Ballet-Haarnadeln | 1 prima Zahnbürste | 35 „ |
| 3 St. Lein. Zwirn je 20 Meter | 1 Bubikopfsaar. Griffspiegel m. Kam. | 35 „ |
| 2 Nadeln für Adler | 1 groß. Stellspiegel | 35 „ |
| 2 P. Pat. v. Aug. | 1 gr. Küchenmesser | 20 „ |
| 3 Schlüsselringe | 1 Rest Ia Gummibd. | 20 „ |
| 12 Worchongringe | 1 prima groß. gelb. Friseurkamm | 40 „ |
| 1 Taschentuch | 1 Federmeter, poliert beste Qualität | 40 „ |
| 1 Kinderlöffel | 1 Doppelmeter, pol. beste Qualität | 80 „ |
| 25 Pfennig | 1 P. prima Gummihofenträger | 95 „ |
| 2 Rollen je 200 m Maschinentaden | 2 Dg. gr. Verputka | 44 „ |
| 2 Rollen Handfaden 8 u. 12 je 100 m | 1 Br. Blindennadeln | 20 „ |
| 100 m P. Zwirn | 1 Rolle 500 m Masch. faden (Schradin) | 35 „ |
| 3 St. prima Schürzenband je 2 m | 1 Rolle 1000 m Masch. faden 4. Oberg | 65 „ |
| 2 Schneidemaße | 3 St. Waschlappen | 50 „ |
| 48 Perlmutternöpfe | 2 St. Lederriemen | 50 „ |
| 1 Taschentuchspiegel mit gr. Kam. | | 1401 |
| 1 St. Friseurkamm | | |
| 2 St. Tischeier | | |
| 2 St. Kravattenb. | | |
| 3 St. Ersatzteile für Hofenträger | | |
| 2 St. Wasserhahn-Dichtungen | | |

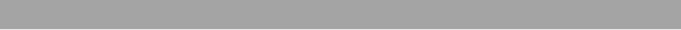
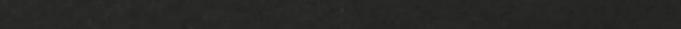
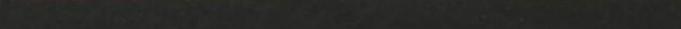
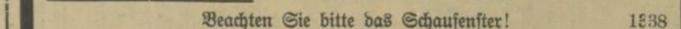
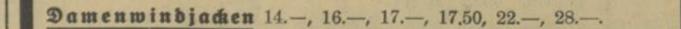
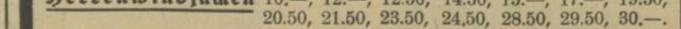
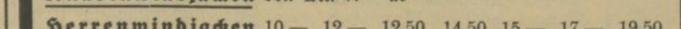
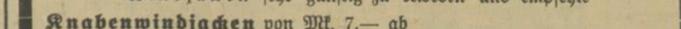
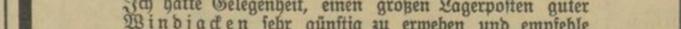
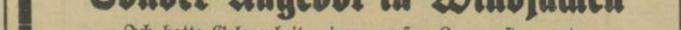
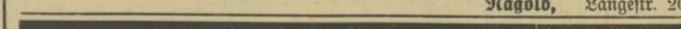
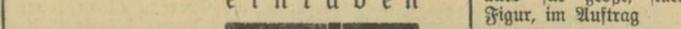
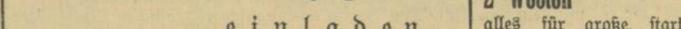
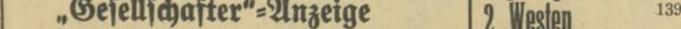
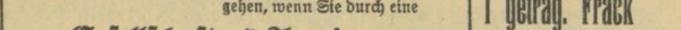
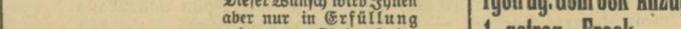
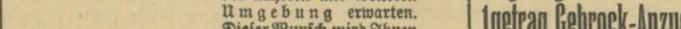
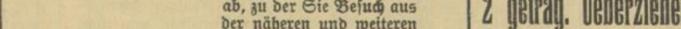
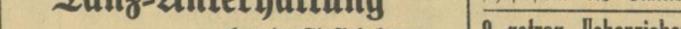
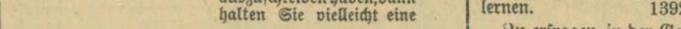
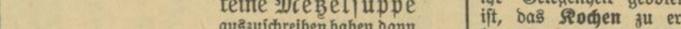
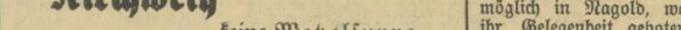
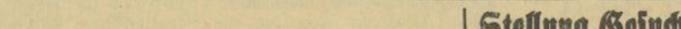
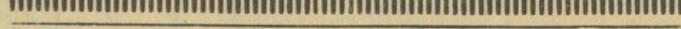
Können Sie genau auf Bude 400. Zudem erhält jeder, trotz der Billigkeit, bei Einkauf von 2 M. ein Geschenk, denn mein Prinzip ist großer Umsatz, kleiner Nutzen.
Friedrich Rühl, Stuttgarter-Cannstatt
Mein Stand befindet sich vor Herrn Dr. Beck.

Die praktische Taschenrindviehwaage

vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Gesangbücher

in dauerhaftem Einband mit Noten bei G. W. Zaiser.



Wenn Sie zur Kirchweih

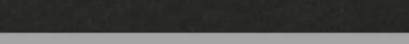
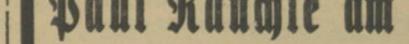
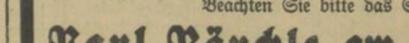
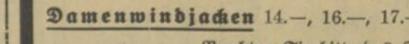
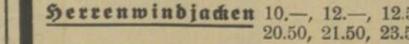
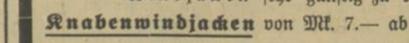
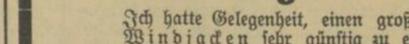
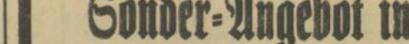
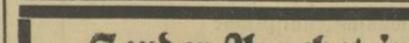
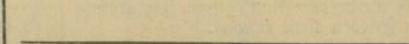
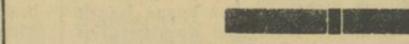
keine Mehlsuppe auszuschreiben haben, dann halten Sie vielleicht eine

Tanz-Unterhaltung

ab, zu der Sie Besuch aus der näheren und weiteren Umgebung erwarten. Dieser Wunsch wird Ihnen aber nur in Erfüllung gehen, wenn Sie durch eine

„Gesellschafter“-Anzeige

einladen



Stellung-Gesuch

Anständiges Mädchen vom Lande sucht Stellung für ein halbes Jahr, wozu möglich in Nagold, wo ihr Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. 1392

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

2 getrag. Ueberzieher

1 getrag. Gehrock-Anzug

1 getrag. Frack

2 Westen

alles für große, starke Figur, im Auftrag billig zu verkaufen. Herm. Feucht, Schneidern. Nagold, Langestr. 20.

Sonder-Angebot in Windjacken

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Lagerposten guter Windjacken sehr günstig zu erwerben und empfehle

Knabenwindjacken von M. 7.— ab

Herrenwindjacken 10.—, 12.—, 12.50, 14.50, 15.—, 17.—, 19.50, 20.50, 21.50, 23.50, 24.50, 28.50, 29.50, 30.—

Damenwindjacken 14.—, 16.—, 17.—, 17.50, 22.—, 28.—

Beachten Sie bitte das Schaufenster! 1538

Paul Rühl am Markt Calw.

Tiroler Krauthobel

empfeilt billigst Otto Kappler, Solinger Stahlwarenhans.

Der Neukirchener Abreiß-Kalender

(Christl. Hausfreund) für 1929 ist stets vorrätig bei G. W. Zaiser Buchhandlung.

Auf zum Markt! Die billigsten Kurzwaren Bude 25!

in guter Qualität kaufen Sie nur an Zum Markt in Nagold trifft wieder der bekannte Stand mit den

billigen Kurzwaren

ein und verkauft zum Beispiel:

2 Kn. Leinwand, je 100 m schwarz und weiß 48 Pfg.

1 Brief Selbsteinfädler 15 „

1 Rest Strumpfband 20 „

1 St. Leinband, alle Farb. 10 „

1 St. Durchziehband 4 „

3 Rollen Maschinentaden je 200 Meter 40 „

3 Rollen Maschinentaden je 500 Meter 90 „

3 St. Ersatzteile für Hofenträger 25 „

4 Knäuel Stopfgarn alle Farben 20 „

1 Duz. Patenthofenknöpfe 10 „

3 Duz. Hofenknöpfe 10 „

3 Duz. Leinenknöpfe 10 „

3 Duz. Hemdenknöpfe 10 „

3 Duz. Druckknöpfe garantiert roffrei 10 „

1 Doppelfedermeter 85 „

1 Fingerhut 3 „

1 Posten Aluminium-Bestecke zu sehr billigen Preisen. Verschmähen Sie nicht, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen. Sie sparen viel Geld! Hochachtungsvoll

Süddeutsches Kurzwarenlager

Können Sie bitte auf „Bude 25“ mit der roten Fahne.

nach dem Amtsverfallungs-
der Vertrag der D.P.D. vom
stpostlinie Altensteig-Dorn-
triebsmangels gefündigt. —
Lützenhardt-Dornstetten und
gingen soll eine etwa 700 m
Wesperweiler gegen eine etwa
Lützenhardt-Cresbach aus-
n Tausch wurde eine Einwen-
r Amtsförperschaft Freuden-

richten

fordert Stundung
ererlaß
Reichslandbund hat an den
eine Eingabe gerichtet, in der
Sommer an die Ernte ge-
st jetzt leider festzustellen, daß
ntabilität und Zahlungsfähig-
teausfalls nicht in der Lage
skständigen Steuerbeiträge zu
ergebnis steht ein weitaus
gegenüber. Diese Lage ver-
der Finanzen dringend zu
anzuwiesen, daß die besteben-
er verlängert werden und
en Rentabilitätslage des ein-
Niederschlagung der
geschritten wird.

nter“ festgestellt
nführung der Kurzwellentese-
vor allem die unerfaubte Ju-
nen durch Amateure einen
nen, daß, wie das „Berliner
stständigen Stellen zum ener-
haben. Die „Schwarz-Sender“
Funktverkehr und können so-
foerkehr lahmlegen. Die mei-
urzwellentendenzstationen deren
näßig gering sind, sicherlich
und Freude an der verhält-
es ist aber auch festzustellen
olitische Parteien verbotener
sten weiterzubauben. Seit Na-
ntentralamt im geheimen die-
sch ein sinnreiches System ist
der festzustellen. Meist haben
n, daß sie überwacht wurden.
e Namen und Adressen an-
Mätige veranlaßt werden.

ater aus der Nationalsozialisti-
Arbeiterpartei
ginn der heutigen Sitzung des
b der Abg. Dr. Dinter die
hr Abgeordneter der National-
erpartei sei. Der Parteiführer
seine religiösen Kämpfe auf-
ei auszutreten. Er habe das
erkläre aber, daß er nach wie
verde, die im Interesse eines
tschlands liege.

er umfaßt 6 Seiten.

Tiroler Krauthobel 1367
empfiehlt billigst
Otto Kappler,
Solinger Stahlwarenhans.
Der **Neukirchener**
Abreiß-Kalender
(Christl. Hausfreund)
für 1929
ist stets vorrätig bei
G. W. Jaiser
Buchhandlung.

Auf zum Markt!
Kurzwaren Bude 25!
Sie nur an
trifft wieder der bekannte Stand mit den
Kurzwaren
verkauft zum Beispiel:
10 m 2 Duz. Berlinmutterknöpfe 15,-
49 10 St. Reagenknöpfe 20,-
15 2 Paar Hasfen u. Haken 10,-
20 1 Duz. Sicherheitsnadeln 4,-
b.10. 1 Br. Stecknadeln (200 St.) 8,-
4. 1 Br. Nähadeln (25 St.) 3,-
5 Brief Haarnadeln 10,-
40. 1 Büchse Stopf- und
Nähadeln 8,-
90. 1 Schacht Reißnägg. (3 Duz.) 15,-
2 Duz. Beinringe 25,-
25. 1 Zentimetermaß (Leinen) 15,-
1 Taschentuchspiegel 10,-
20 1 Stankamm 25,-
10. 1 Frisierkamm 25,-
10. 1 Zahnbürste 25,-
10. 5 P. Schuhfestel (Macco) 25,-
10. 1 Paar Sockenhalter 25,-
10. 1 P. Kermelhalter (Seide) 15,-
10. 1 P. Manschettenknöpfe 20,-
85. 1 Kaffee- od. Teeelcher 25,-
3.
u. Bestecke zu sehr billigen Preisen.
t, von dieser günstigen Gelegenheit
achen. Sie sparen viel Geld!
hochachtungsvoll
Das Kurzwarenlager
„Bude 25“ mit der roten Fahne.

Morgen (Markttag)
la saure Kutteln
Megelsuppe
la Neuer Wein
bei Christian Leitz 1407
Gasthof z. „Traube“

Zum Schlachttag
Mittwoch und Donnerstag
mit la. neuem
Hohensteiner
ladet ein 1413
Merkle z. „Burg“

Moderne
Kammgarnstoffe
Herrenloden
Woldecken
Jaquarddecken
Kamelhardecken
Strickgarne 1380
Streichgarn
Kammgarn
Louis Rentschler
Wollspinnerei — Nagold
Großes Lager Reiche Auswahl

Stehpult
75/140 cm Plattengröße mit **hocker**
gut erhalten
Nr. 30.—
Hans Rehn, Stuttgart
Stiftstr. 5 (531)

Wo
kaufen Sie am besten und billigsten Ihre
Anzüge, Hosen, Joppen etc.
Nur
im Spezialgeschäft bei
M. Schloss in Nagold

Die
neuen
Mantel- und Kleiderstoffe
für Herbst und Winter
in schöner Auswahl bei
Gottlieb Schwarz
Herrenbergerstraße.

Kalender für 1929
in großer Auswahl in der
Buchhandlung Zaiser.

Die Spatzen
pfeifen
es von den Dächern, daß die
Löwenhose
von
M. Schloss in Nagold
nicht zu zerreißen ist.
Bücklingen
Wilhelm Fren
Nagold. 1389

Sie kaufen am Markt gut und billig 1394

Hemdflanell gestreift u. kariert d. m. v. M. —.55 an	Kölsch in 84 u. 130 cm brt. d. m. v. M. —.90 an	Einsatzhemden d. St. v. M. 1.75 an
Unterrockflanell „ „ „ 1.30 „	Zitz „ „ „ „ „ —.90 „	Herrenunterhosen „ „ „ 1.75 „
Kleiderzeugle u. Poulé „ „ „ —.88 „	Damast in 130 cm „ „ „ 1.25 „	„ Unterjacken „ „ „ 2.40 „
Schurzzeugle la. Qual. „ „ „ 1.10 „	warme Leintücher d. Stck. 2.70 „	Kindertrikothemden „ „ „ —.85 „

Gestrickte Westen u. Sweater für Damen und Kinder mit kleineren Fehlern extra billig	Plüschmützen für Damen und Kinder in großer Auswahl	Gestrickte Knaben-Anzüge von Mk. 5.60 an	Großes Lager in: Kinder-Mänteln u. Kleidern
---	--	---	--

20 Rabatt auf Satin-Kinder-Schürzen
Christian Schwarz Bahnhofstr. u. Marktstr.

Morgen am Markttag
Megelsuppe
in der „Linde“
dasselbst sind verschiedene
Oefen
darunter ein guterhaltener
Wirtschaftsofen (Dauer-
brand) zu verkaufen. 1417

Heute und morgen
Megelsuppe
mit neuem Wein
im Gasthaus zur
„Schwane“
Nagold. 1381

Gasthof z. Löwen
Mittwoch u. Donnerstag
Metzelsuppe

Geschenk-Artikel
für
Hochzeiten
sowie 1341
die verschiedensten
Hochzeits-Scherze
finden Sie bei
Carl Pflomm.

la.
Spanier
empfiehlt 1107
C. Schuon, Weinhdg.

Empfehle
**Schuh-
waren**
in jeder Ausführung
(Reftpaaire
10—20 % Rabatt).
Chr. Raaf, Nagold
Marktstr. 33

Wichtig
für Obstbaumzüchter
**„Herbstosan“-
Düngesalz**
gibt gesundes saftiges
Laub und überreiche
Ernte, vollwertige
Früchte. Erfolg ver-
blüffend! Nur erhält-
lich in der
Stadt drogerie
R. Hollaender
Nagold, Calwerstr. 3

Nagold.
Ein Posten
Trikotwaren
mit kleinen Fehlern,
sowie

Reste
sind eingetroffen 1377
L. Brenner u. E. Brösamle
Heute
abend 8.30
**Gesamt-
probe**
Traube
Tendre 8 Uhr

Am Markt



sieht man alle dahin laufen!
wo sie gut und billig kaufen!

- Hüte** von Mk. **3.50** an bis zu den feinsten Haarhüten (Mayer)
- Mützen** von Mk. **0.50** an bis zu den feinsten Ausführungen
- Anzüge** in modernen Mustern, gute Verarbeitung, tadelloser Sitz, von Mk. 35.- bis 120.-
Ein Posten Samtcordanzüge, 3teilig Mk. 25.-
- Mäntel** für Herbst und Winter . . . von Mk. **36.-** bis **120.-**
- Windjacken** von Mk. **14.-** bis **35.-**
- Gummimäntel** von Mk. **25.-** bis **42.-**

- Lederjacken in guter Qualität. Mk. 85.-
- Joppen gefüttert, von Mk. 23.- bis 33.-
- Arbeitschusen von Mk. 4.75 an
- Sonntagshosen von Mk. 8.- an
- Arbeitsanzüge, blau von Mk. 8.- an
- Strickwesten in allen Preislagen
- Hemden in Zephir von Mk. 4.80 an
- Trikot Mk. 1.50 bis 7.-
- Sportflanell Mk. 6.75
- Unterjacken in allen Preislagen
- Unterhosen von Mk. 2.- an
- Herrenschirme von Mk. 4.50 an

Einen Posten Damenschirme wegen Aufgabe mit 30% Rabatt Hemdenflanell in guter Qualität

In sämtlichen Artikeln finden Sie bei mir eine enorme Auswahl! Benützen Sie am Markttag diese günstige Einkaufs-Gelegenheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Oscar Rapp, Nagold

Neue-Strasse 3

Wildberg.
Aus dem Nachlaß der Christian Binder Schneiders Eheleute hier bringe ich auf dem Rathaus in Wildberg
am Montag, den 29. Oktober 1928
nachmittags 6 Uhr
zum 3. und letzten Male
die Hälfte an Gebäude 278
1 ar 67 qm Wohnhaus und Hofraum
an der Kirchgasse in Wildberg
zur öffentlichen Versteigerung. Der bisherige Eigentümer hat in dem Gebäude ein Schneidergeschäft betrieben.
Liebhhaber sind eingeladen. Auswärtige Steigerer haben sich durch Vermögenszeugnisse auszuweisen.
Wildberg, den 16. Oktober 1928.
Ratschreiber Schmelzle.

Die neuesten
Odeon-
Schallplatten u.
Apparate
bei 1409
Ferd. Wolf
Buchbinderei.

Suche für sofort in Nagold oder Umgebung
4 bis 5-Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör zu mieten, eventl. käme auch ein Einfamilienhaus in Frage.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1398 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Damen-Hüte
in aparten Neuheiten,
modernen Farben und Formen
in billigster und bester Ausführung
Frida Pflomm - Modistin
1340

Ernst Schuon
Schuhgeschäft
Marktstraße
Größte Auswahl in:
schweren Schuhwaren
bester Qualität
Kamelhaar- und Filzschuhen
und **-Stiefeln**
in allen Ausführungen
Gamaschen und Holzschuhen
Bitte besuchen Sie meine Schaufenster!

Auto und Kraftrad
Nach den Vorschriften für das Reichsgebiet mit neuesten Verkehrs-Zeichen zu nur 50 \$ vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Die Geburt eines
Sohnes
geben bekannt
Dr. Karl Beck und Frau
Berta geb Wurst.
Nagold, 16. Oktober 1928.

Landwirte - Viehzüchter!
decken ihren Bedarf in Viehnährmitteln
Lebertran-Emulsion für Schweine
Brockmann's Futterkalt
ferner 1411
Obstbaumkarbolium, Gistweizen,
la. Kaupenleim, Baumwachs
Saatbeize (Uspulun, Formalin)
in wirksamen erprobten Mitteln gegen alle Ungeziefer u. zur Stalldesinfektion u. allen sonstigen einschlägigen Artikeln für die Landwirtschaft in prima Qualität und zu niedrigen Preisen in der
Stadt-Drogerie
R. Hollaender-Nagold
Telefon 188 Calwerstraße 3
Fachmännische Auskunft kostenlos!

Neue Lohnsteuertabellen
gültig ab 1. Oktober
Zu haben bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

Durch große Abschlüsse sind wir in der Lage zu billigsten Preisen u. günstigen Zahlungsbedingungen anzubieten:
Nähmaschinen in allen Ausführungen
Waschmaschinen für Elektro- und Wassermotorantrieb, Wäschewringer- und Mangeln
Zentrifugen
Buttermaschinen
Kartoffelwäscher u. -Dämpfer, Futerschneidmaschinen, Obstmühlen u. Pressen, Schrotmühlen, Transmission, Treibriemen, Pflüge all. Art, Acker-u. Wieseneggen, Güllenpumpen für Hand- u. Motorbetrieb. Ersatzteile für die gangbarsten Maschinen vorrätig. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Gebr. Kurz, Dornstetten
Maschinenhandlg. u. Mech. Werkstätte

HYPOTHEKENGELD
erhalten Sie unter günstigen Zahlungsbedingungen durch die Firma
ERNST HOCHBERGER, STÜTTGART
Abt. Kom. Gegr. 1889. Calwerstr. 33 (535)

Gesucht in größeren Land-Haushalt ein
Mädchen,
das willig alle Hausarbeiten mitmacht und etwas Erfahrung im Kochen besitzt. Stille vorhanden. Gute Behandlung und 60 Mk. Monatslohn. Eintritt 1. Nov. 1928.
Frau Malermeister Müller, Weil i. B. bei Lörrach. (538)

Nagold.
Verkaufe eine starke
Schaffkuh
samt dem 2. Kalb,
oder tausche gegen ein junges, gutes
Zugpferd.
Schönen, roten **Saatdinkel** kann abgeben
D. Burkhardt.

Mädchen
vom Lande, 16-18 Jahre alt, sofort gesucht.
Fr. Kochel, z. Bahnhof, Forzheim - Weissenstein

Chaiselongues-Gestelle
per Stück 9 Mk.
Divangestelle
per Stück 10.50 Mk. empfiehlt (537)
Josef Hurst, mech. Wagnerei, Rammersweiler bei Offenburg (Bad.)

Bezugs
Nr. 2
Noch in
des Lufsch
begw. Ser
im Neunor
meister M
lichkeiten
lin - Be
überliegen
die deutsch
com" durc
Südpige
Schiffe in
„Macom“
Battery-P
entlang n
den Seiten
fenster un
schen befeh
pierzhang
Im Ra
fangsjaal
germeister
des „Graf
pries die
jeiner Füh
Dr. C
sich zu Be
Lufschiff
ich were
die Fahrt
i üch t i g
Wetter zu
gut bestan
Nach d
ichen Ehre
Sodann no
tende Bür
her wohnt
lung bei.
Präside
der Befehl
stück im W
König G
englische L
Reichspräsi
wünsche zu
Anerbieten
Die Dir
an Dr. C
Dem Nord
und Freun
würdigen
des „Graf
Lloyd sch
dürfen!
Nachträ
Landung d
fuge Mensch
schreibt, „v
Umständen
schaften sch
Polizei und
geschliffener
men dürfen
kabine durf
gähe von
Alkoholver
tiert und d
neraktonjul
faustschlag
Polizisten r
Um 8.30
Votischafsr
Orze lin
ein Kreuz
herren der
leit der von
Dr. Edener
men sei, un
Nach ih
helt - glü
untlug e
Lohburst;